

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-zu-hochwasserschaden-am-auto-was-ist-zu-beachten-73859247>

Datum: 25.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC zu Hochwasserschäden am Auto - was ist zu beachten?

Fahrzeug nicht selbst starten, Bremssystem von Profis überprüfen lassen

Große Teile des Landes sind derzeit von Hochwasser betroffen. ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl gibt Tipps zum Umgang mit Fahrzeugen, bei denen Wasserschäden zu befürchten sind: "Das Auto sollte auf keinen Fall selbst gestartet werden. Sollte der Motorraum mit Wasser in Kontakt gekommen sein, muss das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen abgeschleppt werden."

Ist Wasser im Zylinder, kann bei einem Startversuch der sogenannte "Wasserschlag" auftreten - das kann einen Motorschaden zur Folge haben. Sand und Wasser im Fahrzeuginneren können auch Schäden an Fahrwerk und Bremsen auslösen, die sich eventuell erst Monate nach dem Unglück zeigen. Eine Überprüfung des Bremssystems durch Fachpersonal ist daher dringend zu empfehlen.

Auto im oder unter Wasser - was tun?

- Liegt die Wasserlinie unterhalb der Felgenmitte, sind in der Regel keine Funktionsprobleme zu erwarten. "Alle beweglichen Teile und auch die elektrischen Installationen liegen in diesem Fall noch über der Wasserlinie. Nur die Trag- und die Spurstangengelenke sollten überprüft und gegebenenfalls getauscht werden", rät der ÖAMTC-Techniker.
- Wenn die Wasserlinie über der Radmitte liegt, sind bereits Radlager und Antriebswellen betroffen. Ist das Fahrzeug diesen Bedingungen über mehrere Stunden oder sogar Tage ausgesetzt, dringt Wasser in die Lager und Gelenke ein. "Dort bleibt es leider auch nach Absinken des Wasserspiegels", sagt Kerbl. Ebenfalls betroffen ist der Auspuff, der durch das Wasser korrodieren kann. Im Falle eines Schadens müssen Radlager, Antriebswellen und Auspuff getauscht werden.
- Steigt der Wasserspiegel über die Türunterkante, dringt Wasser in den Innenraum und in die Hohlräume der Karosserie ein. So können tiefer liegende Teile der Elektrik Schaden nehmen. "Ein Werkstattaufenthalt ist unausweichlich", so der ÖAMTC-Experte.
- Ist die Motorhaube unter der Wasserlinie, dringt Wasser auch in den Ansaugtrakt des Motors und über den Auspuff bis zu den Auslassventilen. Ein Starten des Motors - wenn der Starter überhaupt noch funktioniert - muss auch nach Sinken des Wasserniveaus unterlassen werden. Fahrzeuge, die mehrere Stunden derart tief im Wasser waren, müssen anschließend gründlich in einer Fachwerkstatt trockengelegt werden. Bei älteren Fahrzeugen kommen die Reparaturkosten einem Totalschaden gleich.

Mehr Informationen und ein Video zu diesem Thema gibt es [auf der Website des Mobilitätsclubs](#).

Platzhalter

Image not found or link is broken **Datenschutz** Zur Anzeige dieses Videos benötigen wir Ihre Einwilligung.

Für die Ausspielung wird eine moderne HTML5 Video Player Lösung namens [JW Player](#) genutzt ([Datenschutzbestimmungen von JW Player](#)). **Einwilligen** Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies auf dieser Webseite erhalten Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#) und den [Cookie-Einstellungen](#).

Platzhalter

Image not found or link is broken **Datenschutz** Zur Anzeige dieses Videos benötigen wir Ihre Einwilligung.

Für die Ausspielung wird eine moderne HTML5 Video Player Lösung namens [JW Player](#) genutzt ([Datenschutzbestimmungen von JW Player](#)). **Einwilligen** Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies auf dieser Webseite erhalten Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#) und den [Cookie-Einstellungen](#).